

## **Bekanntmachung**

### **Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Strafkammern des Landgerichts Detmold und für die gemeinsamen Schöffengerichte im Landgerichtsbezirk Detmold für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028**

In 2023 sind für die Amtsperiode „01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2028“ die Schöffinnen und Schöffen für die

- Strafkammern des Landgerichts Detmold  
sowie
- die gemeinsamen Schöffengerichte im Landgerichtsbezirk Detmold  
(Amtsgerichtsbezirk Lemgo)

zu wählen.

Nach § 36 Abs. 1 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) in Verbindung mit Ziffer 2. des Erlasses über die "Vorbereitung und Durchführung der Wahl für das Schöffen- und Jugendschöffenamt (Schöffenwahl-AV)" stellen die Gemeinden eine Vorschlagsliste auf. Für die Aufnahme in die Liste ist die Zustimmung des Rates der Gemeinde Kalletal erforderlich. Die Vorschlagsliste soll alle Gruppen der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf und sozialer Stellung angemessen berücksichtigen. Ein beim Amtsgericht installierter Schöffenwahlausschuss wählt aus der Vorschlagsliste die Schöffinnen und Schöffen.

#### **Allgemeine Informationen zur Aufnahme in die Vorschlagsliste**

- Die Bewerberin / der Bewerber muss in der Gemeinde Kalletal wohnen (§ 33 Ziffer 3 GVG) und zu Beginn der Amtsperiode (01. Januar 2024) mindestens 25 Jahre und höchstens 69 Jahre alt sein (§ 33 Ziffer 1 und 2 GVG),
- wählbar sind nur deutsche Staatsangehörige (§ 31 GVG),
- wer infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann, ist von der Wahl ausgeschlossen,
- Hauptamtliche in oder für die Justiz Tätige (z. B. Richter, Notare und Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffinnen und Schöffen berufen werden (§ 34 GVG).

Weitere Tatbestandsmerkmale, die gegen eine Berufung sprechen können, sind den §§ 33 bis 35 GVG zu entnehmen.

Neben diesen formalen Kriterien sollten die Bewerberinnen und Bewerber aber vor allem bestimmte Grundfähigkeiten, die für eine qualifizierte Beurteilung erforderlich sind, mitbringen.

Das verantwortungsvolle Amt der Schöffin /des Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und - wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes - körperliche Eignung. Die Bewerberin / der Bewerber sollte deshalb über

- Menschenkenntnis
- Lebenserfahrung
- Objektivität und Unvoreingenommenheit
- Gerechtigkeitssinn
- Standfestigkeit sowie Flexibilität im Vertreten der eigenen Meinung
- Kommunikations- und Dialogfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff in das Leben anderer Menschen

verfügen. Zudem sollten die Bewerberinnen und Bewerber sich in verschiedene soziale Milieus hineindenken und das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können.

Wer sich zur Ausübung dieses Amtes in der Lage sieht, kann sich bis zum

**31. März 2023**

bei der Gemeinde Kalletal (Mario Korte, Telefon: 05264/644-302, E-Mail: [m.korte@kalletal.de](mailto:m.korte@kalletal.de)) bewerben.

Bewerbungsformular Schöffinnen/Schöffen

<https://www.schoeffenwahl.de/kommunen/formulare-mustertexte/>

Kalletal, den 03.02.2023

Gemeinde Kalletal  
Der Bürgermeister

Mario Hecker